



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	058-2025
Vorstossart:	Interpellation
Richtlinienmotion:	☐
Geschäftsnummer:	2025.GRPARL.134
Eingereicht am:	12.03.2025
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Eigenmann (Bern, Die Mitte) (Sprecher/in) Matti (Zweisimmen, Die Mitte)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	Nein
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	...
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Wohnbauförderung in den Berggebieten – Welche Verbesserung der Wohnverhältnisse für Einheimische und Tourismusangestellte bietet der Kanton?

Bezüglich Wohnbauförderung verliessen sich Berggebietskantone wie der Kanton Bern bis 2007 vor allem auf das Bundesgesetz über die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (NFA) im Jahr 2008 wurde die Wohnbauförderung kantonalisiert und ist seither je nach Kanton sehr unterschiedlich aufgestellt. Der Kanton Bern gehört zu jenen Kantonen, die das vormalige Bundesgesetz über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten nicht weitergeführt haben.

In der Zwischenzeit hat sich der Wohnungsmarkt in den Berggebieten in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die Corona-Pandemie hat einen Boom nach Natur und Rückzug ausgelöst, weshalb die Nachfrage nach Zweitwohnungen in den Berggemeinden nochmals massiv anstieg. Umgekehrt ist das verfügbare Angebot an Wohnraum in vielen Berggemeinden rapide gesunken. Nicht nur Einheimische finden kaum noch eine Wohnung, auch die Tourismusbranche findet für ihre meist nur saisonal angestellten Fachkräfte nur mit Mühe Unterkünfte. Durch diesen Wohnungsmangel wird der Fachkräftemangel im Tourismus zusätzlich verschärft.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Der Kanton hat kein direktes Instrument zur Wohnbauförderung und überlässt diesen Bereich den Gemeinden. Welche indirekte Unterstützung bietet der Kanton Berggebietsgemeinden, insbesondere solchen mit sehr tiefer Leerziffer wie z. B. Lenk?
2. Gibt es Bestrebungen, Instrumente, die sich in anderen Kantonen wie Wallis oder Graubünden als erfolgreich erwiesen haben, für unseren Kanton ebenfalls zu prüfen?

3. Hat der Kanton weitere, noch nicht geprüfte Ideen, um den Wohnraummangel in Berggebieten zu bekämpfen?
4. Gibt es eine langfristige Strategie zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum für die einheimische Bevölkerung in Berggebieten?

Verteiler

– Grosser Rat